



Sichternstrasse, Instandsetzung – Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK) betreffend Kreditvorlage für Sichternstrasse-Instandsetzung

1. Grundlage

Die Vorlage Nr. 2025-32 wurde am 26. Februar 2025 vom Einwohnerrat an die Bau- und Planungskommission zur Beratung überwiesen.

2. Sitzungsablauf

Die BPK behandelte die Vorlage an zwei Sitzungen. Es waren die zuständige Stadträtin, der Bereichsleiter, der Abteilungsleiter Tiefbau und der Projektleiter anwesend.

3. Beratung der BPK

3.1 Ausgangslage

Am 25. Juni 2024 zog ein so heftiges Gewitter über die Sichtern, dass durch dieses Extremereignis die Sichternstrasse oberhalb der Dornacherstrasse bis zum Sichternplateau komplett unterspült wurde. Dieses Strassenstück ist komplett zerstört und muss von Grund auf neu gebaut werden.

3.2 Lösungsvorschlag

Die Strasse muss in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden und dabei sollen auch zusätzliche Massnahmen zur Entwässerung und Stabilisierung integriert werden, dass die Strasse und die darunterliegenden Werkleitungen bei einem nächsten Extremereignis mit hoher Wahrscheinlichkeit keinen Schaden nehmen. Die folgenden 5 Massnahmen wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt ausgearbeitet worden:

1. Verbesserung der Entwässerung durch einen neu zu erstellenden Regenwasserkanal. Eine grösstmögliche Menge an Oberflächenwasser vom Sichternplateau wird dazu mit einem neuen Entwässerungsbecken aufgefangen und in eine neue Sauerwasserleitung geführt.
2. Seitlich wird ein durchgehender Betonriegel installiert, um Niederschlagswasser gezielt in den bestehenden Mischwasserkanal abzuleiten und zu verhindern, dass Wasser seitlich unter den Strassenkoffer eindringen will.
3. Zur Stabilisierung der gesamten Konstruktion werden in Abständen 5 Betonriegel über die gesamte Strassenbreite errichtet und so der Wasserdruck im Untergrund begrenzt.

4. Am oberen Ende des Baustellensektors wird ein Entwässerungsbecken so installiert, dass möglichst grosse Mengen Regenwasser aufgefangen und in den neu geschaffenen Regenwasserkanal leiten kann.
5. Die Strassenoberfläche wird mit einer stabilen Asphaltdecke erneuert.

3.3 Alternativen zur Instandstellung der heutigen Strasse

In der BPK wurde über Alternativen nachgedacht. Es ist offensichtlich, dass bei einem nächsten Extremereignis sich das gesamte Wasser des Sichtenplateau wieder den gleichen Weg sucht. Es kam deshalb die Frage auf, ob nicht sinnvollerweise die Sichterstrasse geschlossen wird und die Tiergartenstrasse entsprechend für Gegenverkehr ausgebaut wird.

Die Sichtenstrasse ist eine historische Strasse und muss erhalten bleiben. Ausserdem befinden sich darunter alle Werkleitungen und müssen zugänglich sein. Die Werkleitungen zu verlegen ist keine Option.

3.4 Wasserleitung

Die Wasserleitung wurde im betroffenen Abschnitt so schwer beschädigt, dass diese alte Leitung ersetzt werden muss. Aktuell bestand die Wasserleitung noch aus einem Gussrohr, in das im 2013 ein Inliner eingezogen werden musste und somit nicht mehr der gesamte Querschnitt zur Verfügung stand.

3.5 Querschnittsverengung zwischen Dornacher- und Burgunderstrasse

Es muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass zwischen Dornacher- und Burgunderstrasse noch kein neuer Regenwasserkanal existiert. Somit muss der neue Regenwasserkanal zusammen mit der Mischwasserleitung in die bestehende Mischwasserleitung geführt werden, was sicher bei einem weiteren Extremereignis zu einem Stau führt und das Wasser in diesem Bereich wieder über den Strassenbelag abgeführt werden muss. Ab Burgunderstrasse sind die entsprechenden Rohrquerschnitt wieder vorhanden und der gesamte Abfluss ist gewährleistet.

Die BPK empfiehlt, diese Schwachstelle im Auge zu behalten und in der nächsten Aufgabenüberprüfung entsprechend zu priorisieren.

3.6 Entwässerung

Das Entwässerungsbecken am oberen Ende des Baustellensektors hat in der BPK grössere Diskussion ausgelöst. In der Vorlage wird von einem Weiderost gesprochen, was für die BPK schlicht inakzeptabel war und somit die Konstruktion für die Entwässerung am oberen Ende des Baustellensektors komplett überarbeitet werden musste.

Über diese Strasse läuft der gesamte Verkehr zum Naherholungsgebiet Sichten. Das sind bei Weitem nicht nur Autos, sondern auch Velos, Kinderwagen, Inline-Skater und Wandervögel jeder Art. Der Übergang im Bereich dieser Entwässerung muss eine bestimmte Qualität haben, dass es nicht stark holpert oder man sich sogar in den Zwischenräumen verklemmt.

Es ist klar, dass diese Entwässerung eine bestimmte Grösse haben muss, dass der Zweck bezüglich Ableitung des Oberflächenwassers auch bei Extremereignissen gewährleistet ist. Wenn jedoch schon so viel Geld ausgegeben wird, für die Sicherung und Stabilisierung der Strasse, sollte das auch für die vielen und vielfältigen Benutzer nicht zum Stolperstein werden.

Vom Bereich Tiefbau wurde nun mit zwei Entwässerungsrinnen eine Lösung gefunden, die 4m lang und nur noch 60cm breit sind. Die eine Rinne verläuft quer zur Strasse und die andere wird in einer L-Anordnung längs zur Strasse auf der tiefer liegenden Strassenseite positioniert. Es wird auch ein engmaschiger Rost eingesetzt mit einer lichten Weite zwischen den Stäben von nur 4-5cm. Mit dieser Lösung ist ein komfortabler Übergang für alle Benutzer gewährleistet. Die neue Konstruktion hat bei kleinerer Gesamtfläche mindestens die gleiche Schluckfähigkeit und wird bei Starkregen die Wassermenge abführen können. Die Situation kann nach Realisierung beobachtet werden. Sollte sich dennoch bei Starkregen zeigen, dass die Entwässerung knapp ist, kann wenn nötig immer noch davor liegend die gleiche Anordnung nochmals wiederholt werden, dass auch bei einem Extremereignis das Wasser sicher abgeleitet werden kann.

4. Würdigung und Beschlussfassung

Das Projekt im Grossen und Ganzen wurde von der gesamten BPK gut aufgenommen. Alle vorgeschlagenen Massnahmen sind logisch und nachvollziehbar. Die Auswirkungen und die notwendigen Massnahmen zur Verhinderung von extremen Wetterereignissen sind schwierig abzuschätzen. Die BPK ist jedoch guter Hoffnung, dass mit der Ausführung des Projektes ein guter Schutz für das untenliegende Siedlungsgebiet gewährleistet werden kann. Schlussendlich wurde auf Druck von Seiten BPK mit den Entwässerungsrinnen auch eine gute Lösung für alle Verkehrsteilnehmer gefunden. Leider bleibt mit der Querschnittsverengung der Wasserabführung auf Höhe Dornacherstrasse ein Wermutstropfen bestehen, der im Auge behalten werden muss.

Der BPK ist die Verhältnismässigkeit von Sicherheit und Nutzung ein grosses Anliegen. Folglich ist es wichtig, dass die Bevölkerung über den Massnahmenplan und über die Abwägungen von Sicherheit und Nutzung informiert werden.

Die Kreditvorlage des Stadtrates für den Wasserleitungersatz und die Strassensanierung an der Sichertnerstrasse wird von der BPK einstimmig angenommen.

5. Anträge

Die Bau- und Planungskommission (BPK) beantragt dem Einwohnerrat einstimmig, die folgenden Anträge des Stadtrates zu genehmigen:

1. Der Einwohnerrat genehmigt den Bruttokredit für die Instandsetzung der Sichertnerstrasse in der Höhe von CHF 370'000 (+/- 10%) inkl. MwSt. zu Lasten der Einwohnerkasse (Investitionskonto-Nr. 6150.5010.0373: «Sichertnerstrasse Strassensanierung (Realisierung)»).
2. Der Einwohnerrat genehmigt den Bruttokredit für den Ersatz der Wasserleitung in der Höhe von CHF 75'000 (+/- 10%) exkl. MwSt. zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung (Investitionskonto-Nr. 7101.5030.0373: «Sichertnerstrasse Wasserleitungersatz (Realisierung)»).

3. Der Einwohnerrat genehmigt den Bruttokredit für den Ersatz der Mischwasserleitung/Regenwasserleitung in der Höhe von CHF 170'000 (+/- 10%) exkl. MwSt. zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung (Investitionskonto-Nr. 7101.5030.0373: «Sichternstrasse Mischwasserleitung/Sauberwasserleitung (Realisierung)»).

Peter Bürgin, Präsident BPK Liestal

Liestal, 06. Mai 2025